

Ratspolitik will über Kocani-Vorschlag reden

Idee stößt auf Sympathie, aber welche Form ist die Richtige?

Die Idee einer Städtepartnerschaft mit der mazedonischen Gemeinde Kocani stößt in der Ratspolitik auf eine Mischung aus Sympathie und Zurückhaltung. Eine Ratsarbeitsgruppe will sich in Kürze mit dem Vorschlag befassen.

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN. „Wir müssen über das Thema erst einmal diskutieren“, sagte CDU-Ratsfrau Angelika Rohde, die Mitglied in der AG Partnerschaften ist. In dem im Juni gegründeten Gremium sei darüber noch nicht gesprochen worden. Sie

persönlich finde eine solche Idee „sehr reizvoll“, es stecke aber auch sehr viel Arbeit hinter einer solchen Kooperation. Für Rohde ist klar: „Wenn wir Städtepartnerschaften haben, muss man sie auch pflegen.“

Auch die AG-Vorsitzende Petra Herrmann (SPD) verweist auf die noch ausstehende Debatte. Ziel der AG sei zunächst eine Bestandsaufnahme der bestehenden internationalen Verbindungen. Über die drei offiziellen Städtepartnerschaften hinaus gebe es etliche Kontakte in andere Länder, die von Schulen, Vereinen und Privatleuten gepflegt

werden. „Wir wollen all die, die Partnerschaftsarbeit machen, zusammenholen“, sagte Herrmann. Das Anliegen Kocanis komme bei der nächsten AG-Sitzung auf die Tagesordnung.

Richtig positiv äußerte sich Siegfried-Karl Guder (CDU). „Ich persönlich fände es gut, wenn es so käme. Warum soll man sich nicht mit anderen Leuten zusammensetzen, andere Menschen und eine andere Kultur kennenlernen?“ Er sei schon mehrfach bei Folklore-Festivals des Laatzen Kulturvereins Ilinden gewesen, dem viele Menschen aus der Region Kocani



Die mazedonische Gemeinde Kocani will eine Partnerschaftsbeziehung mit Laatzen aufbauen.

angehören. „Die Leute sind aufgeschlossen und freundlich, ich hatte nur positive Begegnungen.“

Heiko Schönemann (Piraten) schlägt vor, die Vor- und Nachteile unter die Lupe zu nehmen. Die entscheidende Frage sei für ihn, ob eine offizielle Partnerschaft oder lediglich die Unterstützung privater Initiativen der bessere Weg sei.

Kocanis Bürgermeister Ratko Dimitrovski äußerte sich unterdessen

gestern sehr positiv über die Eindrücke, die er beim Besuch im März von Laatzen gewonnen hat. Er strebe eine Zusammenarbeit auf kulturellem, wirtschaftlichem und sportlichem Gebiet an. „Wir hoffen auf einen Erfahrungsaustausch und auf neue Freundschaften zwischen den Menschen beider Städte. Denn menschliche Beziehungen sind die Basis jeder guten Zusammenarbeit“, sagte er.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken